

Stab GWF/GUL

30. August 1993

8

**Notiz an Herrn Staatssekretär Ursprung: Sitzung WBK des Ständerats 30.9.93 -
Stand des Dossiers Beteiligung an den EG-Forschungs- und Bildungsprogrammen**

1. Ratssitzung der Forschungsminister vom 30. Juni - Resultate

Der Vorschlag vom 16.6. der Kommission für einen Ratsbeschluss über das 4. FRP enthielt auf S.60 den Satz "Es wird berücksichtigt, dass mehrere EFTA-Länder sich vollständig am Rahmenprogramm beteiligen (EWR) und andere EFTA-Staaten durch Projekte bilateraler Zusammenarbeit an die Forschung angeschlossen sind". Sie intervenierten unter anderem bei Kommissar Ruberti und beim Ratsvorsitzenden Bergstein, dass eine für die Schweiz bessere Formulierung am 30.6. verabschiedet werden soll. **Resultate:**

- **An der Ratssitzung vom 30. Juni wurde nicht über die Schweiz gesprochen, weil der Vorschlag der Kommission erst andiskutiert wurde** ("further work was required" Pressemitteilung). Die Nichtbehandlung der Schweiz ist von daher verständlich.

- Eine Einigung des Ministerfates soll "wenn möglich" bis zum Ende des Jahres erzielt werden (Pressemitteilung). Konkret bedeutet dies, dass der Kommissionsvorschlag über das 4. FRP noch nicht an der nächsten Ratssitzung vom 11. Oktober sondern allenfalls an jener des 6. Dezembers verabschiedet würde.

In einem Schreiben an Botschafter von Tschärner vom 2. August äussert sich GD Fasella zum Schweiz-Passus im Kommissionspapier vom 16.6. wie folgt: "le terme 'coopération' englobe toutes les modalités de participation dans nos programmes de recherche ... Je peux, par conséquent, vous assurer que le libellé de ce texte ne préjuge en rien une modalité concrète de participation future de la Suisse" am 4. FRP, "cette modalité fera l'objet le moment venu de négociations en vue de conclure un accord bilatéral approprié".

2. Die allgemeinen Beziehungen CH-EG als Rahmenbedingung: Die Frage der "Gesamtschau" und der Einfluss auf das Forschungs-/Bildungsdossier

Der genaue Stand des Geschäfts und das EG-interne Prozedere lässt sich gemäss Aussage unserer Mission von heute morgen nicht exakt eruieren. Das "Gesamtschau"-Papier wurde von der DG 1 verfasst, es scheint jedoch noch nicht von der Generaldirektion der DG 1 abgesegnet worden zu sein. Voraussichtlich wird es erst Ende September oder Anfangs Oktober an die Vertretungen der 12 Mitgliedstaaten (COREPER) weitergeleitet. Ob und wann es von dort dem Ministerrat zur Behandlung zugeleitet wird, lässt sich noch nicht sagen.

Die Bundesräte Delamuraz und Cotti haben anlässlich ihres Besuchs bei der EG-Kommission in Erfahrung gebracht, dass die Kommission für die sektoriellen Verhandlungen an sich nicht eine "philosophie générale à proprement parler des liens Suisse-CE" ("un concept global, je n'y crois pas" Delors) definieren möchte, sondern eher einen pragmatischen Approach, um ein gegenseitig ausgeglichenes Bündel von bilateralen Verträgen zu entwickeln, "to assist the forces in Switzerland that seek membership" (Kommissar L. Brittan). Dieses Bündel könnte aber "kreuzweise" Konzessionen beinhalten, dh. Zugeständnisse in einem Dossier werden mit solchen in einem andern Dossier aufgewogen, ebenso wird dabei das Verhältnis des gegenseitigen Marktzutritts (EWR-Markt mit 350 Mio. - CH-Markt mit 7 Mio.) in Rechnung gestellt. - Da Spanien auf EG-Seite als grösser Oppo-



nent für die Schweiz gilt, werden nächste Woche Expertengespräche in Madrid über mögliche Lösungen für bilaterale Streitpunkte geführt.

Das nächste konkrete Datum ist die Sitzung des Rates der Verkehrsminister vom 28. September. Lässt sich bis dann die EG-interne "Gesamtschau"-Diskussion abschliessen - was aus heutiger Sicht sehr unwahrscheinlich ist - , könnte der Rat am 28. September ein Verhandlungsmandat für die Verkehrsverhandlungen mit der Schweiz verabschieden. Unter dieser Voraussetzung würde sofort danach über Kontakte mit der Kommission und mit den EG-Forschungsministern mit Nachdruck das schweizerische Anliegen vorgebracht, dass ein entsprechendes Verhandlungsmandat für den Forschungs- und Bildungsbereich an der Ratssitzung der Forschungsminister vom 11. Oktober verabschiedet wird.

3. Bildungsbereich

Die Bemühungen, die EG-Bildungsprogramme in einem Rahmenprogramme zusammenzufassen, machen kaum Fortschritte. Diese EG-internen Diskussionen (u.a. politische Einwände gegen grössere EG-Bildungskompetenzen) haben auch einen Fortschritt für unser Anliegen, ein bilaterales Bildungsabkommen abzuschliessen, sehr erschwert: Eine von Kommissar Ruberti am 26.3.93 in Aussicht gestellte gemeinsame Arbeitsgruppe Bildung konnte noch nicht geschaffen werden. Es ist geplant, die Bildungsanliegen als einen wichtigen Punkt in den Gesprächen von Frau BR Dreifuss mit Kommissar Ruberti in Bern am 23. September aufzubringen.

4. Einschätzung des aktuellen Stands der Diskussion

1. Der Ministerrat wird voraussichtlich erst Ende Jahr oder Anfangs 1994 das 4. FRP verabschieden. Aufgrund des notwendigen EG-internen Beschlussverfahrens (Lesungen im EG-Parlament) dürfte das 4. FRP erst im Laufe 1995 forschungswirksam werden. Dies kann als eine gewisse Verzögerung interpretiert werden, die die Auswirkungen der durch die Gesamtschau-Diskussion verursachten Blockierung der bilateralen Verhandlungen etwas abschwächt.

2. Die EG-Kommission geht klar davon aus, dass die Schweiz in einer der Beteiligung der andern EFTA-Staaten vergleichbaren Form am 4. FRP beteiligt wird. Die entsprechenden Verhandlungen sollen aufgenommen werden können, wenn über die Diskussion der Gesamtschau bilateralen Verhandlungen grünes Licht gegeben werden kann. Als Verhandlungspunkte dürften dann eine Rolle spielen: "kreuzweise" Forderungen aus andern Gebieten, Komitologie und gleichberechtigte Beteiligung an den Informationsnetzen. Ein Mandat für diese Verhandlungen dürfte wahrscheinlich noch nicht an der nächsten Sitzung der Forschungsminister vom 11. Oktober, aber möglicherweise an jener des 6. Dezembers gegeben werden können.

3. Die nächsten wichtigen Daten sind:

- Besuch von Kommissar Ruberti bei Frau Bundesrätin Dreifuss am 23. September,
- Verkehrsministerrat vom 28. September,
- Sitzung des Rates der Forschungsminister vom 11. Oktober,
- Besuch des belgischen Forschungsministers Dehousse bei Frau BR Dreifuss voraussichtlich im Oktober/November (Einladung ist von Brüssel akzeptiert worden)
- Sitzung des Rates der Forschungsminister vom 6. Dezember

INTEGRATIONSBUROU EDA / EVD			
Nr.		711. 750	
R	1. SEP. 1993	Erl.	
mkf	spi	bol	
Kopie an			